

Jodoform- oder Tannoformtampon oder führt ein Jodoformstäbchen ein:

Rp. *Jodoform.* 3,0
Tragacanth.
Gumm. arab.
Aq. q. s. ut f. bac.
long. cm 3 crassit. mm 2.

Oder man führt nach der Ausspülung ein Schwämmchen oder Wattetampon, der mit 10% Ichthyol getränkt ist ein und drückt ihn in der Vagina aus.

Innerlich kann Balsam Copaiv., Ol. Santal., Gonosan etc. versucht werden.

Von vornherein ist darauf aufmerksam zu machen, dass die Behandlung günstigsten Falles nach Wochen zum Ziele führen kann.

Würmer:

Ascariden.

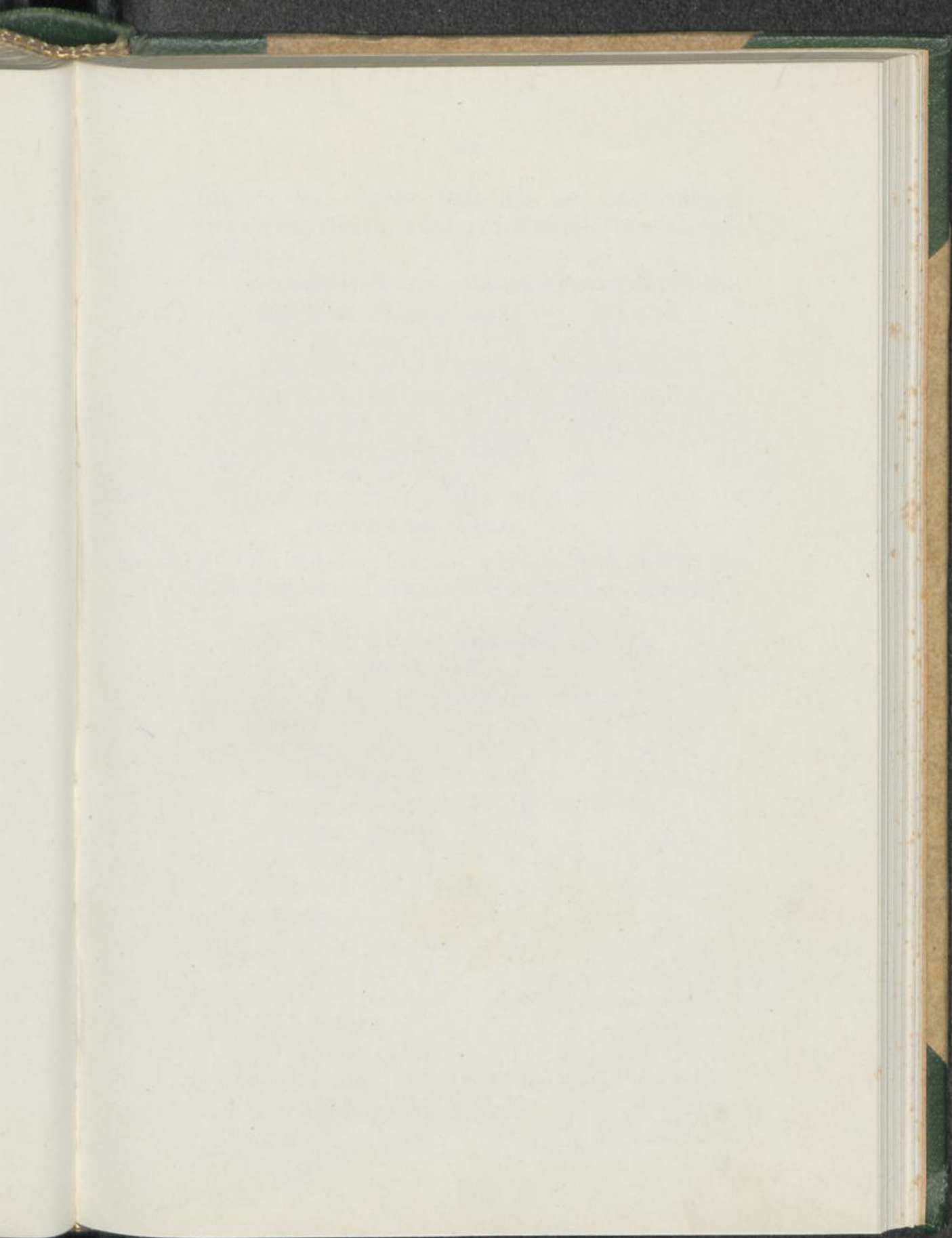
Rp. *Trochisci Santonini* 0,025—0,05
D.S. 3 Abende hintereinander 1—2 Stück
(Kinder bis zu 5 Jahren) zu nehmen.

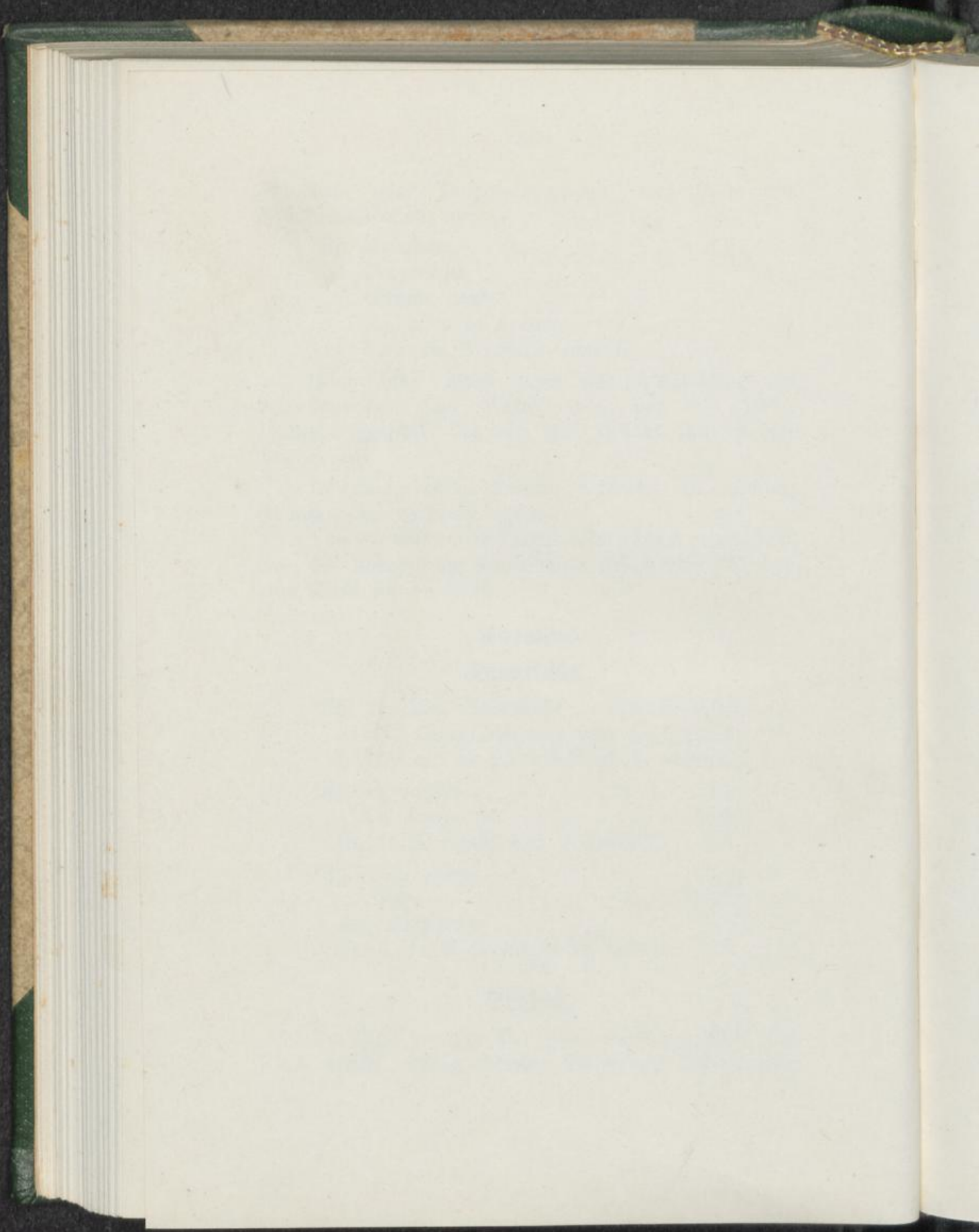
Rp. *Santonini* 0,2
Ol. Ricin. ad. 60,0
M. D. S. 3 mal tägl. 1 Teelöffel.

Rp. *Tub. Jalap.* 1,0
Sirup. 25,0
Mf. electuar.
D. S. In 3 Portionen zu nehmen.

Tänien.

Am Tage vor der Kur wird stark abgeführt, das Kind erhält wenig flüssige Nahrung, Mehlsuppen,





Bouillon etc. Abends lässt man fein zerschnittenen marinierten Hering essen mit Zwiebeln oder Heringssalat etc.

Am anderen Morgen wird das Wurmmittel gegeben.

Rp. *Extr. Fil. mar. aeth.* . . . 1,5—3,0

Mel. depur. ad. 30,0

M. D. S. in 3 Portionen zu nehmen.

Rp. *Cort. Granat.* 10,0—30,0

Aq. ad 300,0

Macera perhor. XXIV

coq. ad rem. 180,0

S. Im Verlauf einer Stunde in drei Portionen zu nehmen.

Bei älteren Kindern werden mit Vorteil die Helfenbergschen Capsulae contra Taeniam angewendet oder

Rp. *Tritol Filicis (Helfenberg) No. III.*

(4g Extract. fluid.)

D. S. in 2 Portionen zu nehmen.

Ferner:

Rp. *Flor. Koso* 4,0—10,0

Mel. depurat. ad 30,0

M. f. elect. auf 2—3mal zu nehmen.

Rp. *Flor. Koso* 10

Comp. f. tab.

D. t. d. No. IV—X.

Rp. *Kamalaë* 5,0—10,0

Pulp. Tamarind.

Sirup. spl. aa 5,0

D. S. Innerhalb 1 Stunde zu nehmen.

Rp. *Kamalaë* 1,0

Comp. f. tab.

D. t. Dos. No. V—X.

Eine Stunde nach der Einnahme des Mittels gibt man, falls kein Stuhl erfolgt einen Löffel Ricinusöl.

Der Abgang des Wurmes wird auf einem mit etwas heissem Wasser gefüllten Nachtgeschirr abgewartet. Auf keinen Fall darf an dem Wurm gezogen werden.

Tritt nach Eingabe des Wurmmittels Uebelkeit ein, so bekämpft man dieselbe durch ruhige Rückenlage, Kataplasmen auf den Magen, lässt etwas schwarzen Kaffee trinken.

Oxyuris vermicularis.

Die Reinfektion durch Kratzen am Anus und Wiederberühren des Mundes im Schlaf muss vor allem vermieden werden.

Abends werden vor dem Schlafengehen die Analgegend, die Hände und Fingernägel gründlich gereinigt. Dann wird ein möglichst grosses Klystier von kaltem Wasser gegeben, das ca. 5 Minuten im Darm bleiben soll, dann ein warmes Bad 28° R. von 10 Minuten Dauer. Nach dem Abtrocknen Anlegen einer frisch gewaschenen Badehose, frische Leib- und Bettwäsche. Morgens ein warmes Bad, sorgfältige Reinigung der Analgegend.

Diese Prozedur wird an 3 Tagen nach einander wiederholt.

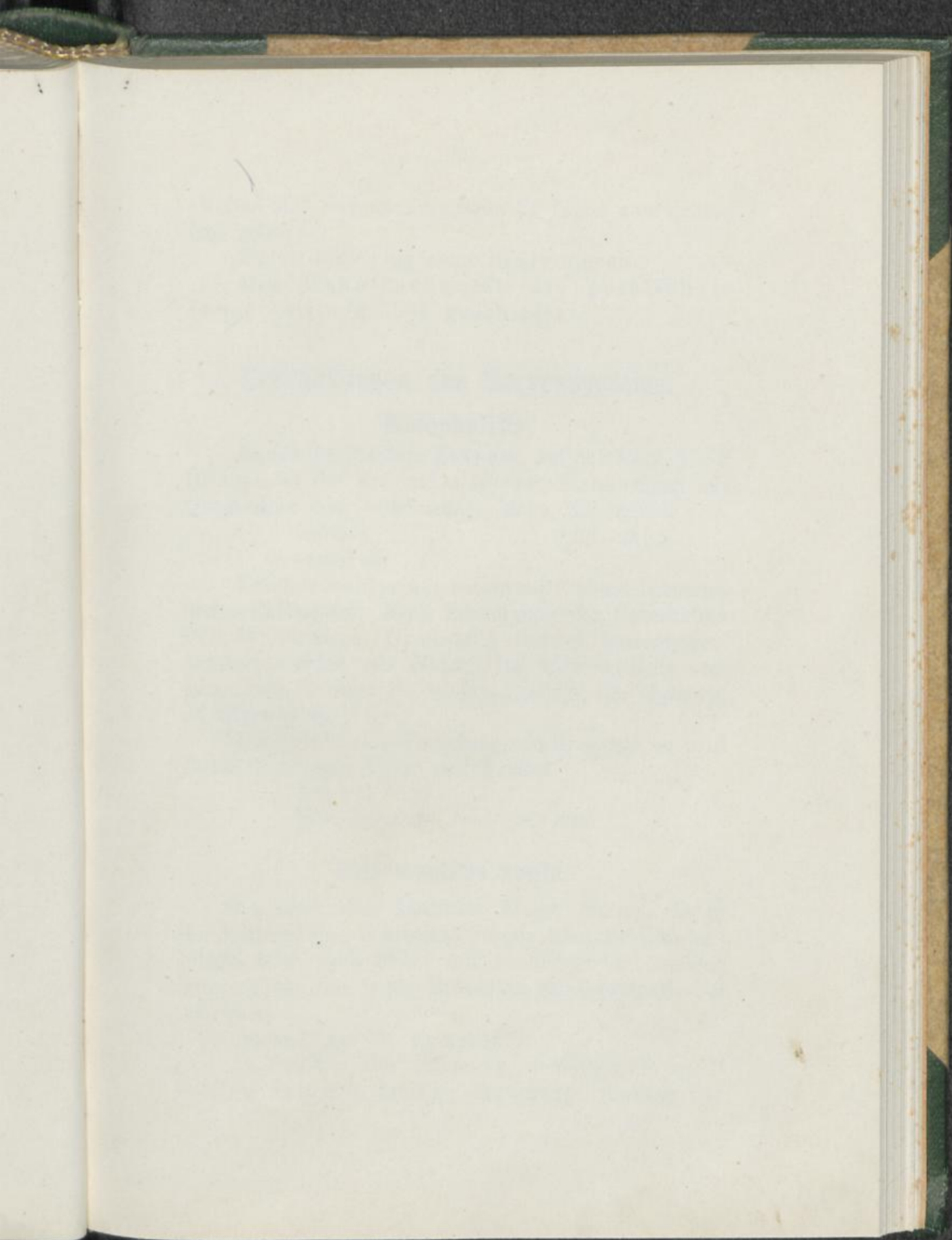
Innere Mittel. Nach vorheriger Anwendung von Ricinusöl oder Pulv. Liq. comp.

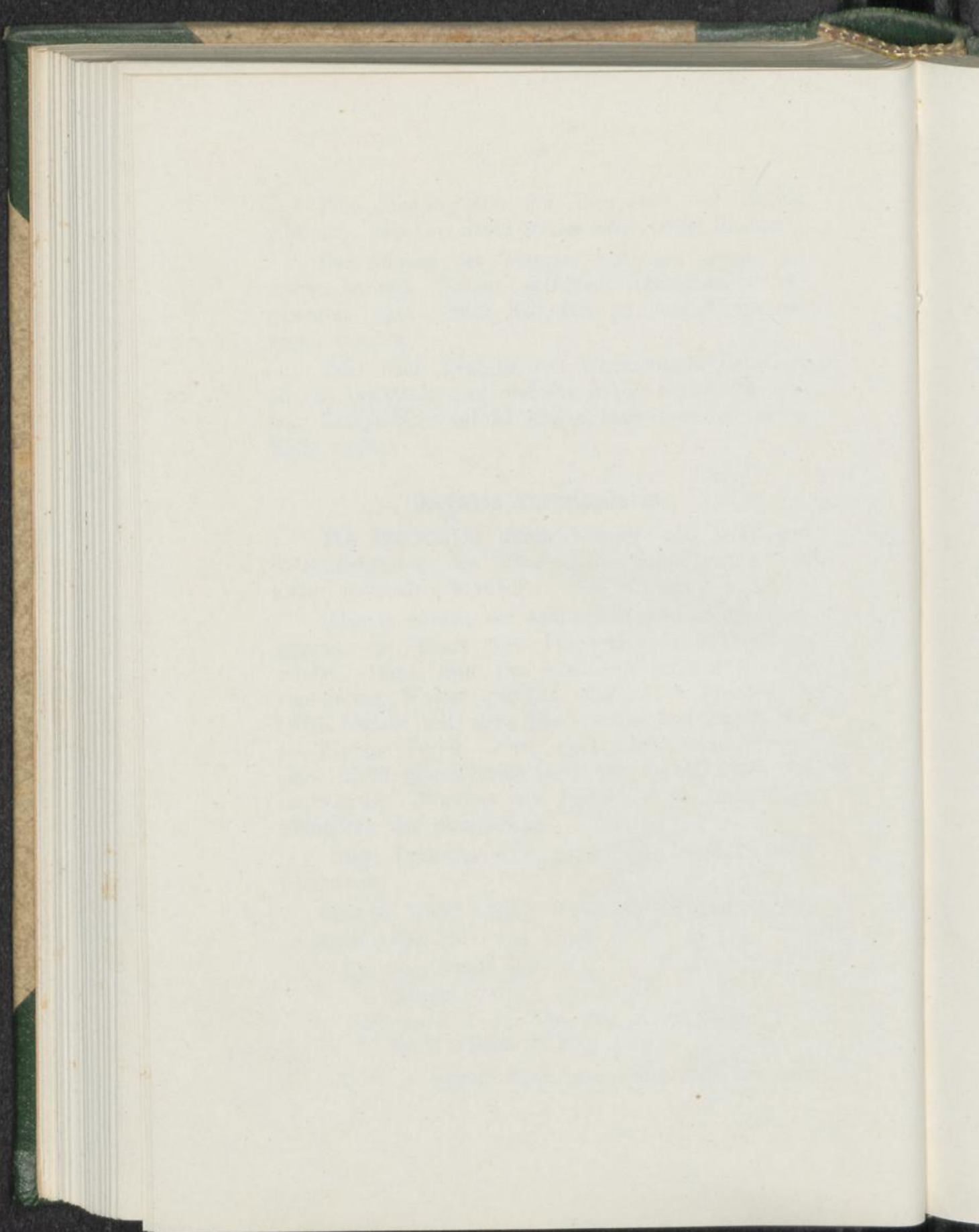
Rp. *Naphthalin. purissim.* 0,10—0,4

Sacchar. 0,3

*Mf. pulv. d. tal. Dos. No. X S. 4mal
tgl. 1 Pulver 2 Tage lang.*

Nach 8 Tagen kann man die 8 Dosen zum





zweiten Mal und nach weiteren 14 Tagen zum dritten Mal geben.

Event. Einleitung einer Bandwurmkur.

Die Hauptsache ist die peinlichste Sauberkeit wie oben geschildert.

Erkrankungen des Nervensystems.

Encephalitis.

Im akuten Stadium Eisbeutel auf den Kopf, 1—2 Blutegel an die Processi mastoidei, Einreibungen mit Quecksilber oder Silbersalben (siehe Meningitis).

Calomel 0,03—0,05

3—4mal tgl.

Krämpfe werden am besten mit Chloral bekämpft (siehe Eklampsie). Nach Beendigung der fieberhaften Periode: Massage, Gymnastik, passive Bewegungen. Letztere werden mit Nutzen im warmen Bade vorgenommen, in dem es leichter gelingt, die Spasmen zu überwinden.

Entwickeln sich Symptome von Epilepsie, so wird Brom in grossen Dosen angewendet.

Ammon. brom.

Natr. brom. aa 1—3 pro die.

Poliomyelitis acuta.

Im fieberhaften Stadium: Einige Blutegel längs der Wirbelsäule. Schweisstreibende trockene Einwicklungen oder auch Bäder mit nachfolgender feuchter Einwicklung wie unter Meningitis cerebrospinalis beschrieben.

Calomel wie bei Encephalitis.

Im Stadium der Lähmung, anfangs noch ca. 3 Wochen Bettruhe, kräftige Ernährung. Uebung der